

# Innovationsland Niedersachsen

Gemeinschaftsstand 2010

**CeBIT**

CeBIT

2. - 6. März 2010

Halle/Hall 9, Stand/Booth B22



**Niedersachsen**

Sie kennen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.



# Vorwort

## Herzlich Willkommen zur CeBIT 2010.

Auf dem Gemeinschaftsstand „Innovationsland Niedersachsen“ erleben Sie nicht nur Visionen und Ideen. Mitten im future parc in Halle 9 zeigen Ihnen niedersächsische Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen auch, wie daraus innovativen Lösungen für die Praxis werden. Wir stellen Ihnen Projekte für audiovisuelle Datensuche, interaktive Datenanalyse, Netzwerke im Gesundheitswesen, virtuelle soziale Netzwerke und Customer E-Services vor. Die Schwerpunkte liegen in diesem Jahr in den Feldern Gesundheit und Lernen.

Das Land Niedersachsen fördert Wissenschaft und Forschung gezielt. Hochschulen werden bei uns zu Motoren wirtschaftlicher Entwicklung. Wir entwickeln neue Formen der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Förderung von Unternehmensgründungen im Umfeld der Hochschulen und der Forschungseinrichtungen haben für das Land hohe Priorität. Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium arbeiten Hand in Hand, wenn es darum geht, Hochschulabsolventen mit Ideen für innovative Produkte und Dienstleistungen auf ihrem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten. Dafür bauen wir Angebote für die Beratung und Unterstützung von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als potenzielle Gründer zielgerichtet aus. Als ein Beispiel der Best Practise stellt sich auf der diesjährigen CeBIT unter anderem eine Ausgründung aus der TU Braunschweig auf dem Gemeinschaftsstand vor: Die Symeda GmbH bietet Software-Lösungen für den Aufbau von erfolgreichen Netzwerken im Gesundheitswesen. Die Medizinische Hochschule Hannover demonstriert das Kompetenznetzwerk zur Fernanpassung von Cochlea-Implantaten von Patienten mit geschädigtem Gehör und die Universität Göttingen stellt Ambient Assisted Living-Systeme vor, die einen selbstständigeren Alltag von Senioren und Menschen mit Behinderungen ermöglichen. Die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften zeigt, wie sie mit Hilfe von E-Learning-Anwendungen in dem Projekt „VITA“ den Übungsanteil am Lernprozess stärkt. Darüber hinaus können Messebesucher bei der TU Braunschweig einen Customer E-Service, kennenlernen, der den Einkauf für den Kunden zum Erlebnis macht. Der Informations- und Kommunikationstechnologie kommt bei allen unternehmerischen Aktivitäten eine bedeutende Rolle zu. Innovationen in der IT bedeuten daher für Niedersachsen nicht nur eine Stärkung der mittel-

ständischen IT-Unternehmen, sondern sie sind der Schlüssel für die Weiterentwicklung aller Branchen. Aus der Sicht der niedersächsischen Wirtschaft sind zwei Trends von zentraler Bedeutung:

Erstens eine starke Anwendungsorientierung: Die Software als generelles Werkzeug oder Geräte als Produktionsmittel stehen dabei nicht im Fokus. Unternehmen setzen in der konjunkturell angespannten Lage vor allem Technologien ein, die Ihre Geschäftsprozesse effektiver sowie transparenter und damit wettbewerbsfähiger gestalten. Es geht heute darum, ganz konkrete Probleme des Alltags hoch effizient, bezahlbar und schnell zu lösen. Der zweite Trend ist die große Bereitschaft zur Zusammenarbeit: Es gibt 15 landesweite und regionale Netzwerke im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Dafür bietet Niedersachsen mit rund 10.000 Unternehmen und rund 50.000 Beschäftigten der IuK-Wirtschaft eine hervorragende Basis. Mit Hilfe des Internets und moderner Kommunikationsmöglichkeiten ist die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure sehr viel leichter geworden. Davon profitieren beispielsweise landesweite Zusammenschlüsse aus Hochschulen, Unternehmen und Wirtschaftsfördergesellschaften wie der IKN 2020.

Wir freuen uns auf Sie. Gern stellen wir Ihnen auf unserem niedersächsischen Gemeinschaftsstand, Nr. B 22, in Halle 9, Innovatives aus Wissenschaft und Praxis vor.



Lutz Stratmann  
Niedersächsischer Minister für  
Wissenschaft und Kultur



Jörg Bode  
Niedersächsischer Minister für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort   <i>Foreword</i>	3
Inhalt   <i>Content</i>	4/5
Thema Gesundheit   <i>Health Theme</i>	6 <b>Georg-August-Universität Göttingen</b> Universitätsmedizin Göttingen, Abteilung Medizinische Informatik <i>Projekt: Einführung und Evaluation von AAL-Systemen sowie Bereitstellung einer IT-Infrastruktur für klinische Studien</i>
	7 <b>Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig</b> Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik, Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum <i>Projekt: eHealth.Braunschweig</i>
	8 <b>Medizinische Hochschule Hannover</b> Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde und Hörzentrum Hannover <i>Projekt: Weiterbildungsnetzwerk LION mit der Übertragung von HNO-Operationen   Telemedizinische Hörsystemanpassung</i>
	9 <b>Jade Hochschule - Fachhochschule Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth</b> Institut für Hörtechnik und Audiologie <i>Projekt: Aktivitätsanalyse mit Lokalisierungsbezug im Bereich AAL</i>
	10 <b>Fachhochschule Osnabrück</b> Standort Lingen / Ems - Department für Management und Technik <i>Projekt: Medizinisches Informationssystem für Ärzte in der Unfallchirurgie</i>
	11 <b>OFFIS – Institut für Informatik</b> Niedersächsischer Forschungsverbund „Gestaltung altersgerechter Lebenswelten“ <i>Projekt: GAL Gestaltung altersgerechter Lebenswelten</i>
	12 <b>symeda GmbH</b> <i>Projekt: Aufbau und Management von Netzwerken für personenzentrierte Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen</i>
Thema Lernen   <i>Topic Learning</i>	13 <b>Leibniz Universität Hannover</b> Forschungszentrum L3S <i>Projekt: PHAROS - innovative audiovisuelle Suchplattform</i>
	14 <b>Leibniz Universität Hannover</b> Technische Informationsbibliothek TIB <i>Projekt: DataCite – International Data Citation</i>
	15 <b>Carl von Ossietzky Universität Oldenburg</b> Department für Informatik, Abteilung Informationssysteme <i>Projekt: Analyse Plattform TaP</i>
	16 <b>Carl von Ossietzky Universität Oldenburg</b> Department für Informatik, Abteilung Wirtschaftsinformatik I / VLBA <i>Projekt: Software Factory</i>

# Inhaltsverzeichnis

17 Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig  
Institut für Wirtschaftsinformatik, Abteilung Informationsmanagement (wi<sup>2</sup>)  
Projekt: Behavioral E-Commerce

18 Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Fakultät Informatik, Institut für Medieninformatik  
Projekt: LearningOnline Network LON-CAPA

19 PFH Private Fachhochschule Göttingen  
Wirtschaftsinformatik, E-Entrepreneurship und E-Business  
Projekt: GoCloud - Leben in der Wolke

## Sonstige Themen | Other Themes

20 Leibniz Universität Hannover  
IPH - Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH  
Projekt: Elektra - das elektronische Werkzeugbuch

21 Technische Universität Clausthal  
Institut für Informatik, Abteilung für Software Systems Engineering  
Projekt: SmartShank - die intelligente Theke

22 Fachhochschule Hannover  
Institut für Energie und Klimaschutz (IEK)  
Projekt: das Nachhaltig-Innovative Betriebliche Energie-Management (N-I-B-E Management)

23 CUTEC-Institut GmbH  
Abteilung Modellbildung und Simulation  
Projekt: DETECTINO<sup>®</sup> System zur Leitungsdetektion mittels neuronaler Netze

24 eMotivo GmbH  
Projekt: heldenprojekt.de  
– Online-Plattform für Spendengelder

25 IANT GmbH  
Projekt: Schlüsselfertige VoIP-Lösungen  
auf Open-Source-Basis

26 Arbeitsgemeinschaft der  
Niedersächsischen Hochschul-Technologietransferstellen  
Projekt: Innovations-Quiz

Kontaktdaten | Contact 27/28/29

Standplan | Floor Plan 30/31



## AAL: Nehmen Sie mit uns die Hürde zur erfolgreichen Markteinführung

Für eine erfolgreiche Markteinführung von AAL-Systemen (Ambient Assisted Living) müssen neben rechtlichen Rahmenbedingungen auch Aspekte berücksichtigt werden, die die Distribution der Systeme maßgeblich beeinflussen. Dazu zählen Nutzerakzeptanz, Effektivität und Effizienz. Zudem werden in Zukunft einschneidende Veränderungen durch die Neuregelung des Medizinproduktegesetzes zu erwarten sein.

Das auf der CeBIT vorgestellte Instrumentarium bewertet die genannten Aspekte unter Berücksichtigung vielfältiger Faktoren und unterstützt damit den Transfer neuer AAL-Technologien in die Versorgungspraxis. Durch die Arbeit in nationalen und internationalen Forschungsprojekten verfügt die Abteilung über umfangreiche Expertisen in der Einführung und Evaluation von AAL-Systemen sowie in der Bereitstellung einer IT-Infrastruktur für klinische Studien.

Zielgruppen des Kooperationsangebotes sind Industrieunternehmen, Forschungspartner oder Verbände, die AAL-Technologien entwickeln oder in den Markt einführen wollen.

## Summary

AAL: Jump the Hurdle into the Market with us

To bring AAL-systems successfully into the market it is vital not only to assess legal and ethical constraints but also to consider aspects that have a major impact on the distribution of such systems such as user-

acceptance, effectiveness, and efficiency. Large scale changes are anticipated as a result of the reform of the German Act on Medical Devices. Based on a broad spectrum of factors our approach evaluates these aspects in order to facilitate transferring AAL-systems to everyday health care.



UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN **UMG**

Universitätsmedizin Göttingen

Institut: Abteilung Medizinische Informatik

Ansprechpartner: Murat Gök

Robert-Koch-Straße 40 | D-37075 Göttingen

Tel. +49 (0)551 39 10733 | Fax +49 (0)551 39 22493

[murat.goek@med.uni-goettingen.de](mailto:murat.goek@med.uni-goettingen.de)

<http://www.mi.med.uni-goettingen.de>



## Gesundheit mit Zukunft. Für die Menschen. In der Region.

Im hohen Alter krank zu sein und gepflegt werden zu müssen – ein Gedanke, den man lieber verdrängt. Nicht so in Braunschweig. Das Projekt „eHealth.Braunschweig“ setzt sich intensiv mit diesem Thema auseinander. Aus gutem Grund: Der demografische Wandel wird die Zahl der Pflegebedürftigen kräftig ansteigen lassen. Diese Herausforderung will „eHealth.Braunschweig“ mit Partnern aus Wirtschaft, Gesundheitsversorgung und Wissenschaft meistern – zum einen durch die Einbindung von Informations- und Kommunikationstechnologien in die Gesundheitsversorgung und zum anderen durch die Entwicklung moderner und zukunftsweisender vernetzter Versorgungsdienste. Die Menschen profitieren durch die Qualitätssteigerung bei der Versorgung, die medizinischen Akteure durch eine stärkere Wettbewerbsstellung und neue Dienstleistungen und die regionale Wirtschaft durch neue Geschäftsfelder.

Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren anhand konkreter Beispiele aufzuzeigen, wie patientenzentrierte, IT-gestützte Versorgung aussehen kann.

## Summary

The thought of becoming ill and depending on care in advanced years is often pushed aside. Not so in the city of Braunschweig. The project 'eHealth.Braunschweig' deals with this matter actively. For good reason: Demographic change will increase the number

of care-dependent people dramatically. "eHealth.Braunschweig" faces this challenge by combining information and communication technology with health care and by developing modern, trend-setting network care services, which provide concrete examples of how patient-centered care can work.



**eHealth.**  
Braunschweig

Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover  
Ansprechpartnerin: Dipl.-Inform. Nathalie Gusew  
Mühlenpfordtstraße 23 | D-38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0)531 391 2129 | Fax +49 (0)531 391 9502  
nathalie.gusew@plri.de  
<http://www.plri.de>

## Weltweite Live-Übertragung von Operationen – Anpassung von Hörsystemen

Das internationale Weiterbildungsnetzwerk LION e.V. (Live International Otolaryngology Network) nutzt modernste Computertechnik zur weltweiten Übertragung von HNO-Operationen. Auf diesem Weg können sich Mediziner ohne Zeitverlust und Reisekosten auf höchstem Niveau weiterbilden. Die Operationen können auch auf der Website der Organisation verfolgt werden ([www.lion-web.org](http://www.lion-web.org)). LION wurde 2006 von international renommierten HNO-Experten in Zusammenarbeit mit Prof. Thomas Lenarz gegründet und erreicht mittlerweile ca. 20.000 Menschen weltweit.

Die MHH mit dem Hörzentrum Hannover ist das weltweit größte Zentrum für Cochlea-Implantate. Mehr als 5.000 Kinder und Erwachsene konnten in den vergangenen 25 Jahren mit dieser Innenohrprothese ihre Hörfähigkeit wiedererlangen. Dank Telemedizin profitieren die Patienten auch bei der technischen Nachsorge von der Expertise der MHH: Über HNO-Ärzte, die an ein Remote-Care-Netzwerk angeschlossen sind, ist eine wohnortnahe Betreuung möglich.

## Summary

The international education and training network LION e.V. computes new techniques and equipment for live-streaming from the operating room to conference rooms worldwide. Those interested could access the website via ISDN, IP or the internet ([www.lion-web.org](http://www.lion-web.org)) to watch -without any delay or travel costs- special operations by famous ENT

surgeons. MHH maintains the largest Cochlear Implant programme in the world with more than 5000 patients implanted. To assure continuous aftercare for these subjects, a remote care telehealth network has been established with ENT practitioners across Germany where the usual routine check-ups of this patient group can take place under MHH supervision. With Remote Care as part of rehabilitation after the operation it is possible to communicate with practicing ENT colleagues to give the patients local support and adjustment.



Medizinische Hochschule Hannover (MHH)  
Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde und Hörzentrum Hannover  
Ansprechpartner: Prof. Prof. h.c. Dr. med. Thomas Lenarz  
Carl-Neuberg-Straße 1  
D-30625 Hannover  
Tel. +49 (0)511 532 6565  
Fax +49 (0)511 532 5558  
[lenarz.thomas@mh-hannover.de](mailto:lenarz.thomas@mh-hannover.de)  
<http://www.hno-mhh.de>

## Aktivitätsanalyse mit Lokalisierungsbezug im Bereich AAL

Mehrkanalige Richtungsfilter (Beamformer) besitzen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Bei der akustischen Beobachtung von Räumen kann zum Beispiel durch die Richtungsfilterung auf die Quellposition geschlossen werden. Eine Aktivitätsanalyse mit Lokalisierungsbezug – wie bei der Anwendung im Bereich Ambient Assisted Living (AAL) – ist angedacht und wird im Projekt „Gestaltung altersgerechter Lebenswelten“ verfolgt. Wird die Mikrofonanordnung (Array) zur Signalaufnahme verwendet, ist eine sehr viel bessere Sprachqualität als mit üblichen Freisprecheinrichtungen möglich, da gleichzeitig Rauschen und Raumhall reduziert wird.

Die auf der CeBIT gezeigte Kugel-Anordnung bietet eine preiswerte, nachrüstbare und – durch angepasstes Design – ambiente Lösung für die genannten Anwendungen. Tests zeigen, dass die robuste Filterung mit acht Kanälen eine vergleichbare oder sogar bessere Verständlichkeit erreicht als ein Mensch, der an gleicher Position einer Sprachquelle zuhören würde. Auf der CeBIT steht ein Demonstrator zum Testen in Echtzeit bereit.

## Summary

Applications of beamformers are manifold. Acoustical monitoring and the possibility to locate speech sources are useful in the field of AAL, for example, to monitor the activity of elderly people. Spatial filtering allows better speech quality compared to standard

hands-free devices, as it reduces noise and reverberation. The spherical beamformer presented is an ambient solution and tests verified that the resulting speech intelligibility is better or equal to a human being placed at the same position. Test yourself with our real-time demonstrator!



Jade Hochschule - Fachhochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth  
Institut für Hörtechnik und Audiologie

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jörg Bitzer | [joerg.bitzer@fh-oldenburg.de](mailto:joerg.bitzer@fh-oldenburg.de)

Forschungsnetzwerk Medizintechnik

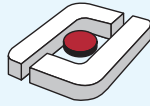
Ansprechpartnerin: Christiane Heidenfelder

Ofener Straße 16/19 | D-26121 Oldenburg

Tel. +49 (0)441 7708 3724 | Fax +49 (0)441 7708 3777

<http://www.hoertechnik-audiologie.de>

<http://www.forschungsnetz-medizintechnik.de>



## Medizinisches Informationssystem für Ärzte in der Unfallchirurgie

In Kooperation mit dem St. Bonifatius Hospital in Lingen wird der Prototyp eines medizinischen Informationssystems entwickelt, das die lückenlose Dokumentation aller Stationen gewährleistet, die Patienten von der Einweisung ins Krankenhaus bis zur Entlassung durchlaufen (Anamnese, Befundung, Diagnose, Therapie,...).

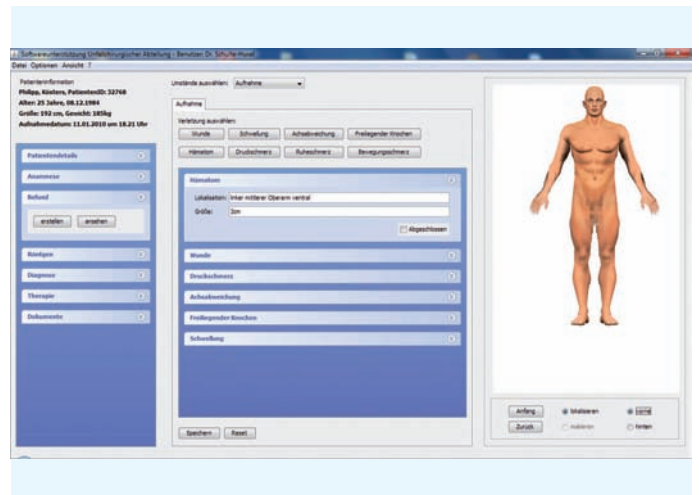
Im Gegensatz zu existierenden Krankenhausinformationssystemen, die vorrangig Verwaltungsprozesse unterstützen, orientiert sich dieses System an den Bedürfnissen der Ärzte.

Alle Dokumentationstätigkeiten der ärztlichen Arbeitsabläufe werden unterstützt. Der nötige Zeitaufwand wird durch eine intuitiv verständliche, einfach zu bedienende graphische Benutzeroberfläche minimiert. Die erfassten Informationen stehen in einer zentralen Datenbank permanent zur Verfügung. Konsistenzprüfungen bei der Datenerfassung bieten eine zusätzliche Unterstützung (z. B. Abgleich verordnete Therapie mit Diagnose, Überprüfung verordneter Medikation gegen bekannte Wirkstoffunverträglichkeiten, ...). Arzt- und Entlassungsbriefe werden automatisch aus der Datenbank generiert.

## Summary

A prototype of a medical information system has been developed in cooperation with the St. Bonifatius Hospital in Lingen. It supports complete documentation of all stations of an in-patient run through, starting from hospitalization until discharge (anamnesis, appraisal,

diagnosis, therapy, ...). Unlike existing clinical information systems, which focus on administrative processes, the system is geared toward the requirements of physicians. All documentation tasks are supported by an intuitive, easy to use graphical user interface.



Fachhochschule Osnabrück  
Department für Management und Technik  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Ryba  
Am Wall Süd 16  
D-49808 Lingen  
Tel. +49 (0)591 80098 237  
Fax +49 (0)591 80098 292  
M.Ryba@fh-osnabrueck.de  
<http://www.mut.fh-osnabrueck.de>

## Gestaltung altersgerechter Lebenswelten

Informations- und Kommunikationstechnik für altersgerechte Lebenswelten ist gesellschaftlich hoch relevant - sowohl im Hinblick auf die Lebensqualität breiter Bevölkerungsschichten als auch für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung. Der Niedersächsische Forschungsverbund „Gestaltung altersgerechter Lebenswelten“ (GAL) befasst sich mit der Frage, was die Informations- und Kommunikationstechnik zur Gewinnung und Aufrechterhaltung von Lebensqualität, Gesundheit und Selbstbestimmung in der zweiten Lebenshälfte beitragen kann. Ziel ist es, entsprechende Verfahren für altersgerechte Lebenswelten zu identifizieren, weiterzuentwickeln und zu evaluieren. Erste Resultate des Forschungsverbundes sind ein persönlicher Aktivitäts- und Haushaltsassistent, eine automatische Erkennung des Betriebszustands von Haushaltsgeräten, ein System zur Erkennung von Stürzen im häuslichen Bereich anhand optischer Informationen, eine persönliche elektronische Gesundheitsakte sowie soziologische, ökonomische und psychologische Studienergebnisse aus der Begleitforschung.

## Summary

The use of information and communication technology for the design of environments for the ageing is of high social relevance, both with respect to the quality of life of broad parts of the population and for the economic advancement of the state of Lower Saxony. The aim of the Lower Saxony Research Network Design of Environ-

ments for the Ageing – Information and Communication Technologies for Promoting and Sustaining Quality of Life, Health and Self-sufficiency in the Second Half of Life – (GAL) is to identify, to enhance and to evaluate new techniques of information and communication technology for the design of environments for the ageing.



Niedersächsischer Forschungsverbund

„Gestaltung altersgerechter Lebenswelten“ c/o OFFIS e.V.

Ansprechpartner: Dr. Marco Eichelberg (Projektkoordinator)

Escherweg 2 | D-26121 Oldenburg

Tel. +49 (0)441 97220 | Fax +49 (0)441 9722102

info@altersgerechte-lebenswelten.de

<http://www.altersgerechte-lebenswelten.de>

## symeda – intelligent vernetzt

Die Herausforderungen des demografischen Wandels lassen sich nur durch stärkere Vernetzung überwinden. Die intensive Betreuung pflegebedürftiger Menschen birgt Probleme, die nicht an der Eingangstür eines Krankenhauses oder einer sozialen Einrichtung enden, sondern kooperativ gelöst werden müssen.

Die symeda GmbH unterstützt ihre Kunden systematisch beim Aufbau und Management von Netzwerken für personenzentrierte Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Wir identifizieren Kooperationspotenziale, erstellen Marktanalysen, spüren Weiterentwicklungsmöglichkeiten auf und geben Ihnen Werkzeuge an die Hand, mit denen Sie Ihr Netzwerkmanagement kontinuierlich verbessern.

Ihr Nutzen liegt in der Steigerung der Qualität und Effizienz der kooperativen Prozesse, in der Stärkung Ihrer Marktposition durch gezieltes Management der Netzwerkbeziehungen sowie im Wissensvorsprung durch frühzeitige Informationen über das Geschehen rund um Ihr Netzwerk.

## Summary

We support our customers in building organizational networks for person-centered services in healthcare and welfare. As your partner we identify chances for cooperation, analyze your market, detect chances for the advancement of your network and provide tools

for continuous improvement of your network management. Our customers benefit from increased efficiency and quality of cooperative processes, strengthening of market position through focused management of network relations and a competitive advantage through in-depth knowledge about network development.



---

symeda GmbH  
Ansprechpartner: Dr. Nils Hellrung  
Hamburger Straße 273 b  
D-38114 Braunschweig  
Tel. +49 (0)531 70220160  
Fax +49 (0)531 70220165  
info@symeda.de  
<http://www.symeda.de>

## PHAROS – innovative audiovisuelle Suchplattform

Das Web wächst exponentiell – mit einem steigenden Anteil audiovisueller und benutzergenerierter Inhalte. Die effiziente Suche nach diesen Formaten ist eine große Herausforderung.

Suchtechnologien, die kontextspezifisch, integriert und skalierbar Zugriff auf verteilte und heterogene Inhalte wie Bild- und Tondokumente bieten, sind dabei von grundlegender Bedeutung.

Das Projekt PHAROS, Platform for search of Audiovisual Resources across Online Spaces, hat das Ziel, eine innovative Plattform für die Suche nach Audio- und Videoinhalten zu entwickeln. Sie soll es Verbrauchern, Unternehmen und Organisationen ermöglichen, den Wert dieser Inhalte weitgehend auszuschöpfen.

Die Plattform integriert maßgeblich benutzer- und kontextbasierte Technologien. Das Design orientiert sich an den Bedürfnissen der Nutzer und speziell an den Erfordernissen der Suche.

## Summary

Audio-visual search is one of the major challenges for organizations and businesses today, and search-based technologies capable of providing access to distributed and heterogeneous collections of information are essential.

In PHAROS we have developed an innovative audiovisual technology platform taking user and search requirements as key design principles and integrating user and context technologies.



Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover  
Forschungszentrum L3S

Ansprechpartnerin: Dr. Raluca Paiu

Appelstraße 9a | D-30167 Hannover

Tel. +49 (0)511 762 17775 | Fax +49 (0)511 762 19712

paiu@L3S.de

<http://www.L3S.de>



Leibniz  
Universität  
Hannover

Technische Informationsbibliothek, DOI Registrierung

## DataCite International Data Citation

Nur ein kleiner Teil von Forschungsdaten wird in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Oft sind sie nur in privaten Ordnern oder Nischen-Archiven gespeichert. Unzugänglichkeit von Forschungsdaten führt häufig zu Doppelarbeit und der unnötigen Bereitstellung von Mitteln für neu zu erstellende Daten, die bereits existieren.

Die internationale Initiative DataCite, ein Zusammenschluss weltweit führender Forschungsbibliotheken und technischer Informationszentren, registriert Forschungsdaten mit Hilfe von DOI Namen (Digital Object Identifier) und erreicht somit eine elegante Verlinkung zwischen der wissenschaftlichen Arbeit und den zu Grunde liegenden Forschungsdaten. DataCite folgt dabei dem Vorbild der erfolgreichen Arbeit der TIB als weltweit erste DOI-Registrierungsagentur für Forschungsdaten. DataCite hat zum Ziel, durch weltweit einheitliche Standards die Akzeptanz von Forschungsdaten als eigenständige, zitierfähige wissenschaftliche Objekte zu fördern und somit die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu sichern.

## Summary

Only a small proportion of research data is published in academic journals. Inaccessibility of research data frequently leads to duplication of work. DataCite registers research datasets and consequently creates

a stable link between academic work and research data. DataCite is based on the example of TIB's successful work as the world's first DOI Registration Agency for research datasets. By means of consistent international standards, DataCite aims to promote the acceptance of research datasets as independent, citable, academic items.



**TIB** | GERMAN NATIONAL LIBRARY OF  
SCIENCE AND TECHNOLOGY

Technische Informationsbibliothek (TIB)

German National Library of Science and Technology

Ansprechpartner: Dr. Jan Brase

DataCite / DOI Registration

Welfengarten 1b | D-30167 Hannover

Tel. +49 511 762 9354

Jan.Brase@tib.uni-hannover.de | <http://www.datacite.org>

## TaP: Visuelle Analyse auf Multitouch-Surface-Computern

Das weltweite Datenaufkommen wächst rasant. Die technische Entwicklung von Verfahren, die diese Datenmengen automatisch auswerten, hält mit diesem Wachstum nicht Schritt. Neben automatisierten Verfahren kommt daher der visuellen Datenanalyse eine besondere Bedeutung zu. Dabei nutzt der Mensch seine herausragenden Fähigkeiten zur Mustererkennung, um aus visuellen Darstellungen Schlüsse zu ziehen. Durch Einbeziehung der menschlichen Intuition und Kreativität können Datenanalysen effektiver durchgeführt werden.

An der Universität Oldenburg wurde in Kooperation mit dem Forschungsinstitut OFFIS die Analyseplattform TaP entwickelt. An einem großformatigen Tisch mit Touchscreen können mehrere Benutzer gleichzeitig mit dem Analysesystem interagieren. Die direkte Interaktion mit den visualisierten Daten ermöglicht einen intuitiven Zugang.

## Summary

The rapidly growing volume of global data has lead to increasing problems with automatic data analysis. Visual Analytics aims to incorporate the outstanding human skill for pattern recognition as well as human intuition and creativity into the analysis process to make data analysis more efficient.

TaP is a system for visual analytics on multitouch surface computers. It allows gesture-based direct interaction with the visualized data.

Groups of users can collaboratively interact with the data to discovery hidden trends and relations.



---

Universität Oldenburg  
Department für Informatik  
Abteilung Informationssysteme  
Ansprechpartner: Dipl.-Inform. Stefan Flöring  
Escherweg 2  
D-26121 Oldenburg  
Tel. +49 (0)441 9722 133  
Fax +49 (0)441 9722 202  
stefan.floring@informatik.uni-oldenburg.de  
<http://www-is.informatik.uni-oldenburg.de>  
<http://tap.informatik.uni-oldenburg.de>

## Software Factory: Eine Idee auf dem Weg zur Gründung

Bei der Unternehmensgründung aus der Hochschule heraus werden Studenten an der Universität Oldenburg aktiv gefördert. Sie erhalten umfassende Unterstützung durch die beteiligten Lehrstühle sowie von externen Partnern. Eine Idee, in einer Veranstaltung geboren, wird von mehreren Studenten bis hin zur Firmengründung verfolgt.

Es werden zwei neue Produkte vorgestellt:

- Udito ist eine Rich Client Plattform in Java und verwaltet Patientendaten. Die Software wird gemeinsam mit den CI-Zentren der Unikliniken Köln und Essen entwickelt.
- ProBIW ist ein Content-Management-System (CMS) für kleine und mittlere Unternehmen. Schwerpunkte sind eine schlanke Struktur, Unterstützung zum Aufbau eines neuen Kundenstammes und das Auffinden der Website über Suchmaschinen im Internet. Beide Entwicklungen setzen auf modernste Software-Technologie, sind extrem kosteneffizient und wartungsarm zu betreiben.

## Summary

Udito is a Rich Client Platform in Java and manages patients' medical data in hospitals. The software is developed in cooperation with CI-Centers of University Hospitals of Cologne and Essen. ProBIW is lightweight Content Management System (CMS) for

small and medium business optimized for discoverability via search engines. The software relies on modern technologies for software development.

The products are cost effective and require low maintenance.

**GESCHÄFTSFELDER**

CONSULTING

SOFTWARE FACTORY

PRODUKTE

**Udito**  
clinical software  
www.udito.de

**ProBIW.de**  
Professionelle  
Business Websites  
www.probiw.de

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Stiftungsprofessur Entrepreneurship  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Alexander T. Nicolai  
Ammerländer Heerstraße 138  
D-26129 Oldenburg  
Tel. +49 (0)441 798 4645  
Fax +49 (0)441 798 4740  
alexander.nicolai@uni-oldenburg.de  
http://www.uni-oldenburg.de/fk2/entrepreneurship



## Behavioral E-Commerce: Der Mensch zählt – auch online!

In der vernetzten Wirtschaft wird der elektronische Kontakt zu jedem einzelnen Kunden immer wichtiger. Gefragt sind heute Customer-E-Services – elektronische Dienste, die dem Kunden einen Nutzen bieten und ihn umfassend online unterstützen. So wird der Einkauf genauso angenehm wie bei „Tante Emma“ um die Ecke oder sogar zu einem Shopping-Erlebnis. Das jedoch ist nur möglich, wenn die Website des Anbieters genau auf den Kunden mit seinem eigenen Einkaufsprozess, seinen Sorgen und Problemen, seinen Wünschen und Neigungen eingeht. In Ansätzen zum Behavioral E-Commerce bilden verhaltenswissenschaftliche und psychologische Erkenntnisse die Basis für Customer-E-Services – die Website erkennt Emotionen und Situationen jedes einzelnen Kunden und bietet ihm genau die passende Unterstützung an.

## Behavioral E-Commerce: The individual counts – also online!

In an interconnected economy electronic contact with each individual customer is becoming more and more important. What is needed nowadays are electronic services (Customer E-Services), which offer the customer a benefit and comprehensively support him in order to make his purchase as agreeable as it was in the past at the shop around the corner or even to make it a great shopping experience. This is only possible if the vendor's website focuses on the customer's

shopping habits and caters to his concerns and problems, his wishes and expectations. For this we use behavioral and psychological findings (Behavioral E-Commerce) – the website recognizes the emotions and the situation of the customer and supports him in an appropriate way.



INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSINFORMATIK  
ABTEILUNG  
INFORMATIONSMANAGEMENT

TU Braunschweig

Wirtschaftsinformatik, Informationsmanagement

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz

Mühlenpfordtstraße 23 | D-38106 Braunschweig

Tel. +49 (0)531 391 3120 | Fax +49 (0)531 391 3125

info@wi2-tubs.de

<http://www.tu-braunschweig.de/wi2>



## The LearningOnline Network Von Lehrenden für Lehrende

Das LearningOnline Network LON-CAPA vernetzt weltweit Lehrende aus über 100 Bildungsinstitutionen, die bei der Erstellung und Nutzung innovativer webbasierter Lehrmaterialien kooperieren. Das Netzwerk ermöglicht unter anderem den Zugriff auf über 130000 elektronische Übungsmaterialien, die Schüler und Studierende im Internet bearbeiten können. Die Materialien decken viele Disziplinen ab, den Schwerpunkt bilden aber derzeit mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer.

Da die LON-CAPA-Serversoftware die Ergebnisse der Übungsaufgaben in kürzester Zeit automatisch bewertet und korrigiert, können sich die Lehrenden schnell ein genaues Bild über den Leistungsstand der Lernenden machen. LON-CAPA ermöglicht den Einsatz einer Vielzahl moderner und wirksamer Lehrmethoden. Durch eine konsequente Nutzung freier Software und der auf Geben und Nehmen basierenden Kooperation von Lehrenden kann das Netzwerk seine Lehrmaterialien äußerst kostengünstig bereitstellen.

## Summary

The LearningOnline Network links faculty members from over 100 educational institutions worldwide. They cooperate in authoring and using innovative web-based educational materials. The network provides access to over 130,000 practice materials in electronic

form. The server software supports the automatic grading and correction of these exercises in very little time. Through exclusive use of free software and the give-and-take cooperation of faculty members, the network provides an economical method of making educational materials available.



Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Institut für Medieninformatik

Ansprechpartner: Prof. Dr. Peter Riegler

Salzdahlumer Straße 46/48

D-38302 Wolfenbüttel

Tel. +49 (0)5331 939 31540 / 31720

Fax +49 (0)5331 939 31542

riegler@ostfalia.de

<http://www.ostfalia.de/vita>, <http://www.loncapa.org>



## GoCloud – Leben in der Wolke

GoCloud ist ein onlinebasiertes Projekt, das den Schritt vom realen Studentenleben in ein virtuelles Leben in der „Wolke“ abbildet. Bewohner und Gäste der Wolke sollen zukünftig ihre eigenen elektronischen vier Wände frei nach Wunsch gestalten und darin leben können – in Anlehnung an ihr reales Leben oder eben ganz anders. GoCloud gibt der onlineaffinen Community die Möglichkeit, das virtuelle Leben auf einen Level zu heben, der über den üblichen Nachrichtenaustausch, das Anlegen von Fotoalben und Verweise auf Webvideos hinausgeht. Funktionalitäten der verschiedenen Social Networks werden unkompliziert zusammengeführt. Markenherstellern und Dienstleistern verschiedener Branchen bietet sich die Möglichkeit, aus den jeweiligen Nutzergruppen auf völlig neuen Wegen Marktforschungsdaten zu generieren. Auf der Grundlage verhaltensbezogener Analysen können intelligenter und direkte Angebote in einer attraktiven Zielgruppe platziert werden.

## Summary

CoCloud is a project based exclusively online by the PFH Göttingen. It generates the step from real collegiate life to “The Cloud”, a virtual life on the web. Occupants and guests on “The Cloud” can freely design and experience their four walls – in the style and on the basis of their real lives.

CoCloud lets the internet-savvy community experience virtual life on a higher level, beyond the usual range of news and communication, creating photo albums and links to web videos. The functionality of several different social networks is combined in an uncomplicated manner.



---

PFH Private Fachhochschule Göttingen  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Manfred P. Zilling  
Weender Landstraße 3-7  
D-37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 54700 119  
Fax +49 (0)551 54700 190  
zilling@pfh.de  
<http://www.pfh.de>

## Elektra, das elektronische Werkzeugbuch

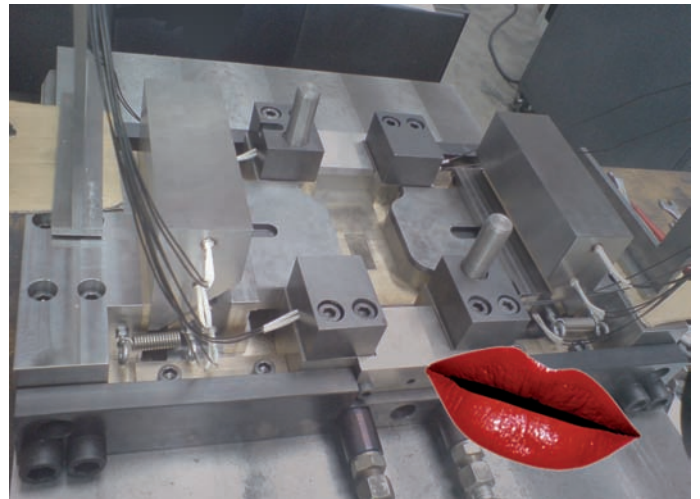
Mit Elektra erwacht ein am IPH durchgeführtes Verbundprojekt zum Leben und zeigt auf der CeBIT 2010 erstmals sein Gesicht. Vollkommen automatisch und manipulationssicher erfasst und speichert das elektronische Werkzeugbuch die mit einem Werkzeug durchgeführten Pressenhübe und wertet sie aus. So kann kontrolliert werden, welche Mengen mit einem Werkzeug produziert wurden. Dies zu überprüfen ist zum Beispiel interessant, wenn ein Werkzeug in ein anderes Unternehmen verlagert wird.

Doch Elektra hilft nicht nur bei der Überwachung von Produktionsprozessen. Da das Werkzeugbuch Lebenslauf-Informationen und logistische Daten speichern kann, weiß der Werkzeugnutzer, wann das Werkzeug repariert werden muss. Er kann sich jederzeit online über dessen Zustand informieren, um Wartungszeitpunkte zu optimieren, die Standzeiten zu erhöhen und Reparaturkosten zu verringern.

## Summary

Meet Elektra, the electronic tool log. Developed as part of a cooperative project, Elektra comes to life at the 2010 CeBIT. During production Elektra measures and stores the production output and interprets this data - both automatically and tamper-proof. This helps to control the amount produced by the tool.

In addition to surveillance of production processes, Elektra stores lifecycle information and logistic data and thus enables users to access this information online at any time. This helps to optimize maintenance, increase durability and reduce repair costs.



IPH - Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Dipl.-Oec. Rouven Nickel

Hollerithallee 6

D-30419 Hannover

Tel. +49 (0)511 27976 0

Fax +49 (0)511 27976 888

info@iph-hannover.de

<http://www.iph-hannover.de>



## Informatik ist unser Bier! SmartSchank: Die intelligente Theke

Hätten Sie gedacht, dass verteilte Systeme Sie nicht nur im Beruf, sondern auch im Alltag umgeben? Informatik ist nicht auf Computer beschränkt, sondern wird in allen Lebenslagen erfahrbar: Unsere intelligente Theke kann Ihnen zukünftig in Ihrer Stammkneipe begegnen!

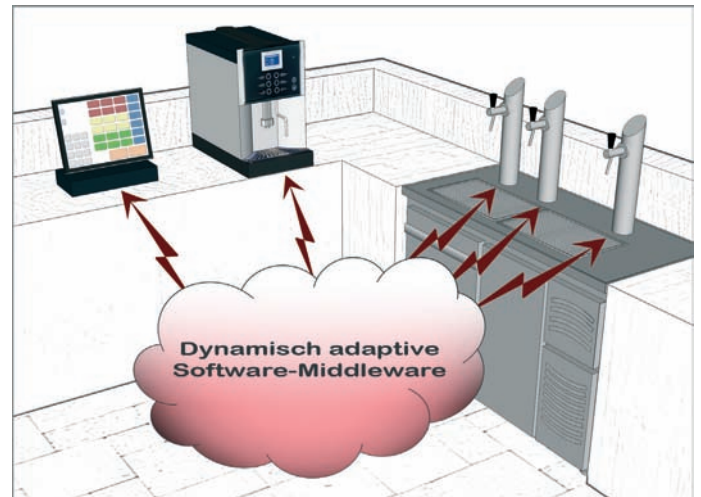
Die intelligente Theke ist ein verteiltes System, bestehend unter anderem aus Zapfanlage und Kaffeemaschine. Diese Bestandteile verbinden sich dynamisch zu einem Gesamtsystem. Es gibt hier keine zentrale Organisationseinheit: Die einzelnen Bestandteile organisieren sich selbst. Die Aufgabe der Informatik ist hierbei, die Softwareumgebung zur Selbstorganisation bereitzustellen. Die Herausforderung dabei ist, dass alltägliche Geräte mit sehr beschränkten Ressourcen – zum Beispiel unsere Kaffeemaschine – in das System eingebunden werden sollen.

Im Projekt SmartSchank entwickelt die TU Clausthal gemeinsam mit der Dirmeier Schanktechnik GmbH&Co KG diese intelligente Theke. Informatik in Clausthal ist mehr als nur am PC zu programmieren – Informatik ist unser Bier!

## Summary

Distributed Systems are not limited to computer networks; soon you may get in touch with them in your favorite pub! The smart counter is a distributed system, consisting e.g. of a tap and a coffee machine.

These different parts are connected dynamically to the overall system. There is no central authority; the parts organize themselves autonomously. The challenge for the computer science project SmartSchank is to create this dynamic adaptive system integrating existing everyday devices using limited resources – like our coffee machine.



Technische Universität Clausthal  
Institut für Informatik  
Abteilung Software Systems Engineering  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Andreas Rausch  
Julius-Albert-Straße 4  
D-38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel. +49 (0)5323 72 7160  
Fax +49 (0)5323 72 7161  
<http://sse.in.tu-clausthal.de>



## Innovatives Energiemanagement für KMU – kombiniert mit Dienstleistungen und Weiterbildung

Das „Nachhaltig-Innovative Betriebliche Energie-Management“ (N-I-B-E-Management) ist ein Verfahren zur wirtschaftlichen, umweltverträglichen und nutzungsgerechten Optimierung der Energieeffizienz von Industrie- und Gewerbe-KMU.

Entwickelt wird das N-I-B-E-Management am Beispiel des Kooperationspartners Bergmann Automotive GmbH. Gemeinsam mit der Ingenieurgesellschaft Grabe werden KMU-Leistungen entwickelt, die das betriebliche Energiemanagement nachhaltig optimieren. Ergänzt wird das Verfahren um KMU-Weiterbildungsentwicklungen durch den Kooperationspartner target GmbH. Das FuE-Kooperationsprojekt wird über die AIF vom BMWI gefördert.

Industrie- und Gewerbe-KMU können mit dem N-I-B-E-Management und den dazu gehörenden KMU-Leistungen bis zu 70 Prozent Gesamtenergie einsparen, das Klima weniger belasten und ihre Nutzungsgerechtigkeit nachhaltig verbessern.

## Summary

SME Energy Management

Sustainable in-plant energy management N-I-B-E-M for economic,

environment-friendly and user-adapted energy efficiency for SMEs is shown here by Bergmann automotive GmbH. Grabe engineering provides services for in-plant energy management and target GmbH services for SMEs' continuing education and training.



Fachhochschule Hannover

Institut für Energie und Klimaschutz (IEK)

Ansprechpartner: Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer

Kooperationspartner: Bergmann Automotive GmbH,

Ingenieurgesellschaft Grabe mbH und target GmbH

PF 920251

D-30441 Hannover

Tel. +49 (0)511 92 961408

Fax +49 (0)511 92 991408

<http://www.fh-hannover.de>

## DETECTINO® Ortung und Identifizierung von Leitungen mittels neuronaler Netze

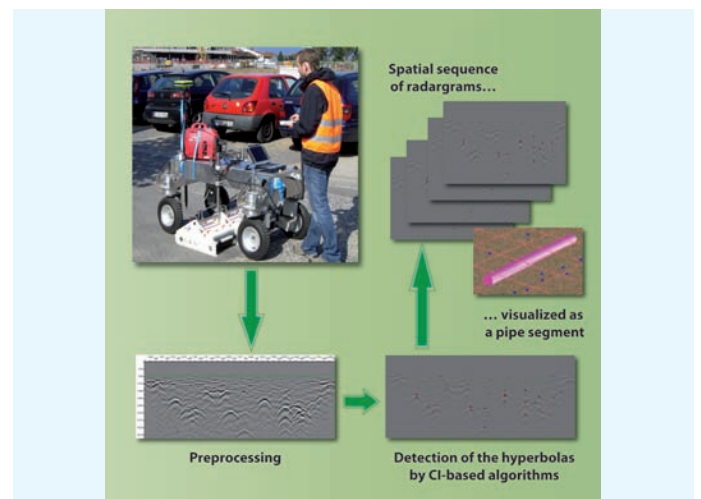
Erdarbeiten verursachen an Versorgungsleitungen jedes Jahr Millioenschäden. Mit dem neuen Detektionssystem DETECTINO® werden Leitungen im Boden automatisch aufgespürt und Beschädigungen somit vermieden. DETECTINO® identifiziert die Leitungen, bestimmt ihre Lage zentimetergenau und pflegt sie in bestehende oder neue Katasterkarten ein. Zusätzlich ermöglicht eine interaktive 3D-Visualisierung das Navigieren durch den Untergrund.

Kern des Verfahrens ist ein adaptierbarer Kategorisierer auf der Basis neuronaler Netze. Er analysiert die bei Bodenradarmessungen entstehende Vielfalt der Reflexionshyperbeln automatisch und ist in der Lage, zusätzliche Sensoren in seine Analyse zu integrieren (Elektromagnetik, Seismik etc.). So können erstmals unterschiedliche Böden und Untergrundfeuchtigkeitsgrade in die Auswertung der Sensordaten einbezogen werden. Gegenüber anderen Systemen erhöht das die Detektionssicherheit und die Genauigkeit der Lagebestimmung um ein Vielfaches.

## Summary

DETECTINO® automatically determines the exact location of underground networks, enters them into mapping systems and provides data for 3-D visualisation. A neural network-based adaptable

categoriser processes hyperbolic reflections from ground radar and can also accommodate additional (electromagnetic, seismic, etc.) sensors. Different soil conditions and underground moisture levels can now be factored into the analysis of sensor data, significantly increasing detection reliability and precise location of underground networks compared to other systems.



CUTEK-Institut GmbH

Ansprechpartner: apl. Prof. Dr.-Ing. Matthias Reuter

Leibnizstraße 21 + 23

D-38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel. +49 (0)5323 727104

Fax +49 (0)5323 933100

matthias.reuter@cutec.de

<http://www.cutec.de>

## HELDENPROJEKT.DE

### Hier haben Helfer ein Zuhause.

HELDENPROJEKT.DE ist die Online-Plattform, die gemeinnützige Organisationen, engagierte Bürger und Spender zusammenbringt. Das Portal bietet Personen, die Aktionen für einen guten Zweck starten möchten, ein öffentliches Sprachrohr, um möglichst viele Spenden für die Organisation ihrer Wahl zu sammeln. Der Kreativität bei der Auswahl eigener Aktionen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Beispielhafte Projekte können die Teilnahme am Marathon oder Volkslauf, die Veranstaltung eines Benefiz-Konzerts oder eine „Spenden statt Geschenke“-Aktion zum Geburtstag sein. Das Internet bietet hierbei eine hervorragende Möglichkeit, in kurzer Zeit mit vielen Menschen in Kontakt zu treten, was den Spendenerfolg der Projekte positiv beeinflusst. Gleichzeitig wird das Sammeln und Weitergeben der Spendengelder an die ausgewählte Organisation automatisiert. Ein weiterer positiver Nebeneffekt der öffentlichen Präsentation eigener Spendenprojekte ist auch die Tatsache, dass sich gleichgesinnte Personen finden können, die ansonsten nie voneinander erfahren hätten.

## Summary

heldenprojekt.de is the online platform that facilitates the links between charities, committed citizens and donors. It helps everyone who would like to raise funds for a good cause by making their projects public. These projects can be all sorts of different activities,

for example a 10K run, organising a concert with your band, or simply setting up a 'donations instead of presents' campaign for your birthday. heldenprojekt.de collects the donations for you and passes them on to the charity. Together we can achieve extraordinary things!



eMotivo GmbH

Ansprechpartner: Andreas Lübben

D-21266 Jesteburg

Itzenbütteler Straße 97

Tel. +49 (0)41 83409712

Fax +49 (0)41 83409861

kontakt@emotivo.de

http://www.emotivo.de

## Schlüsselfertige VoIP-Lösungen auf Open-Source-Basis ... und mehr

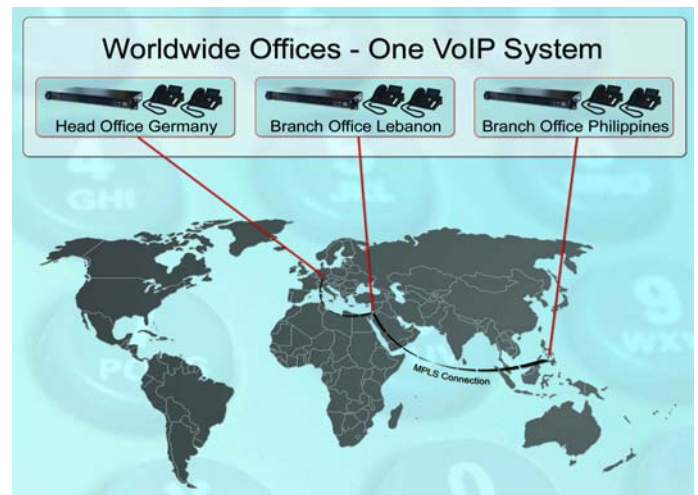
Open-Source-Software hat sich in vielen Bereichen der IT erfolgreich etabliert. Dieser Trend setzt sich jetzt auch auf dem Gebiet „Voice over IP“ durch - nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.

Die Mitarbeiter der IANT haben über Jahre weitreichende Erfahrungen im Bereich der Entwicklung und Nutzung von VoIP-Technologien gesammelt und dabei Open-Source-VoIP-Lösungen wie SipXecs, FreeSwitch, OpenSER, Asterisk oder Askozia zum Einsatz gebracht. Darauf aufbauend hat IANT VoIP-Komplettlösungen für Unternehmen entwickelt, die höchsten Anforderungen genügen: Sie sind kostengünstig, hochverfügbar, skalierbar, integrierbar, zukunftssicher. Unternehmen müssen heute flexibel wachsen können, kurzfristig neue Standorte anbinden und individuelle IT-Anwendungen in Arbeitsprozesse integrieren. Die VoIP-Lösungen von IANT bieten genau die Flexibilität und Integrierbarkeit, die moderne Unternehmen von einer Telefonanlage erwarten. Zahlreiche IT-Systemhäuser kooperieren mit IANT, um VoIP in das Produktspektrum für ihre Kunden aufzunehmen.

## Summary

Open Source Software has established itself in many areas of IT. This trend continues in the field of Voice-over-IP. Nothing is stronger

than an idea whose time has come. For years, the employees of IANT have gathered wide-ranging experience in developing and using VoIP technologies and Open Source VoIP solutions such as SipXecs, FreeSWITCH, OpenSER, Asterisk and Askozia. As a result of this experience, IANT has developed a complete VoIP solution which satisfies the highest requirements: cost-effective, highly available, scalable, easy to integrate, future-proof.



IANT GmbH  
Ansprechpartner: Jan Schumacher  
Salzdahlumer Straße 46-48  
D-38302 Wolfenbüttel  
Tel. +49 (0)5331 900989 450  
info@iant.de  
<http://www.iant.de>

## Ihr Zugang zur Forschung! Hochschulwissen für die Wirtschaft

Neue Märkte erschließen, Produkte verbessern oder Verfahren effizienter gestalten – immer kürzere Innovationszyklen stellen Unternehmen vor existenzielle Herausforderungen. Durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen können Unternehmen Innovationen gezielt umsetzen und damit ihre Wettbewerbsposition verbessern. Die Bandbreite des Angebotes der Hochschulen ist groß: Von der wissenschaftlichen Beratung über Dienstleistungen wie Mess- und Prüfaufgaben bis zu gemeinsamen Forschungsprojekten gibt es für jede Fragestellung eine passende Lösung.

An jeder Hochschule in Niedersachsen ist die Technologietransferstelle der zentrale Dienstleister für Unternehmen, die die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft suchen. Die Mitarbeiter kennen das Leistungsspektrum ihrer Hochschule und stellen den Kontakt zu Wissenschaftlern her. Bei der Suche nach einem passenden Experten arbeiten die niedersächsischen Transferstellen zusammen und können dadurch auf die wissenschaftliche Kompetenz an allen Hochschulen des Landes zurückgreifen.

Unter [www.forschung-in-niedersachsen.de](http://www.forschung-in-niedersachsen.de) steht die Forschungsdatenbank der Technologietransferstellen in Niedersachsen für Recherchen zur Verfügung.

## Summary

The technology transfer offices of the universities of Lower Saxony are central service providers for collaboration between research

and industry. They facilitate access to scientific know-how for enterprises and support the transfer of research results to industrial application.



---

Arbeitsgemeinschaft der  
Niedersächsischen Hochschul-Technologietransferstellen  
Ansprechpartner: Mathias Liebing  
Technische Universität Clausthal  
Adolph-Roemer-Straße 2a  
D-38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel. +49 (0)5323 72 7754  
Fax +49 (0)5323 72 7759  
[mathias.liebing@tu-clausthal.de](mailto:mathias.liebing@tu-clausthal.de)  
<http://www.forschung-in-niedersachsen.de>

# Kontakt

TECHNOLOGIETRANSFERSTELLEN NIEDERSACHSEN

## Braunschweig

### Technische Universität Braunschweig

*Technologie-Transferstelle*

Jörg Saathoff

Bültenweg 88

D-38106 Braunschweig

Tel. +49 (0)531 391 4268

Fax +49 (0)531 391 4269

[j.saathoff@tu-bs.de](mailto:j.saathoff@tu-bs.de)

### Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

*Beauftragter für Technologietransfer*

Prof. Erich Kruse

Johannes-Selenka-Platz 1

D-38118 Braunschweig

Tel. +49 (0)531 391 9168

Fax +49 (0)531 391 9239

[e.kruse@hbk-bs.de](mailto:e.kruse@hbk-bs.de)

## Clausthal-Zellerfeld

### Technische Universität Clausthal

*Technologietransfer und Forschungsförderung*

Mathias Liebing

Adolph-Roemer-Straße 2a

D-38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel. +49 (0)5323 72 7754

Fax +49 (0)5323 72 7759

[mathias.liebing@tu-clausthal.de](mailto:mathias.liebing@tu-clausthal.de)

## Emden

### Fachhochschule Emden/Leer

*Technologietransfer*

Matthias Schoof

Constantiaplatz 4

D-26723 Emden

Tel. +49 (0)4921 807 1385

Fax +49 (0)4921 807 1386

[matthias.schoof@fh-oow.de](mailto:matthias.schoof@fh-oow.de)

## Göttingen

### Georg-August-Universität Göttingen

*Stabsstelle Beteiligungsmanagement,  
Technologietransfer und Metropolregion*

Dr. Harald Süssenberger

Goßlerstraße 9

D-37073 Göttingen

Tel. +49 (0)551 39 3955

Fax +49 (0)551 39 183955

[hsuesse1@uni-goettingen.de](mailto:hsuesse1@uni-goettingen.de)

# Kontakt

TECHNOLOGIETRANSFERSTELLEN NIEDERSACHSEN

## Hannover

### **Leibniz Universität Hannover**

*uni transfer*

*Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer*

Dr. Martina Venschott

Brühlstraße 27

D-30169 Hannover

Tel. +49 (0)511 762 5722

Fax +49 (0)511 762 5723

info@tt.uni-hannover.de

### **Medizinische Hochschule Hannover**

*Technologietransfer*

Gerhard Geiling

Carl-Neuberg-Straße 1

D-30625 Hannover

Tel. +49 (0)511 532 2701

Fax +49 (0)511 532 3852

geiling.gerhard@mh-hannover.de

### **Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover**

*Forschungs- und Technologiekontaktstelle*

Prof. Dr. Waldemar Ternes

Bischofsholer Damm 15

D-30173 Hannover

Tel. +49 (0)511 856 7544

Fax +49 (0)511 856 7674

waldemar.ternes@tiho-hannover.de

### **Fachhochschule Hannover**

*Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer*

Elisabeth Fangmann

Blumhardtstraße 2

D-30625 Hannover

Tel. +49 (0)511 9296 3324

Fax +49 (0)511 9296 3310

elisabeth.fangmann@fh-hannover.de

## Hildesheim

### **Stiftung Universität Hildesheim**

*Transferstelle*

Joachim Toemmler

Marienburger Platz 22

D-31141 Hildesheim

Tel. +49 (0)5121 20655 19

Fax +49 (0)5121 20655 61

transfer@uni-hildesheim.de

### **HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Fachhochschule Hildesheim /Holzminden /Göttingen**

*Büro für Technologie- und Wissenstransfer*

Karl-Otto Mörsch

Hohnsen 4

D-31134 Hildesheim

Tel. +49 (0)5121 881 264

Fax +49 (0)5121 881 284

moersch@hawk-hhg.de

---

## Lüneburg

### **Leuphana Universität Lüneburg**

**Professional School**

*Wissenstransfer*

Andrea Japsen

Scharnhorststraße 1

D-21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 677 2971

Fax +49 (0)4131 677 2981

japsen@uni-lueneburg.de

# Kontakt

TECHNOLOGIETRANSFERSTELLEN NIEDERSACHSEN

## Oldenburg

**Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**  
*Transferstelle dialog*  
Manfred Baumgart  
Uhlhornsweg 99 a  
D-26111 Oldenburg  
Tel. +49 (0)441 798 2914  
Fax +49 (0)441 798 3002  
manfred.baumgart@uni-oldenburg.de

**Fachhochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth**  
Standort Oldenburg / Elsfleth  
*Technologietransfer*  
Christina Müller  
Ofener Straße 16-19  
D-26121 Oldenburg  
Tel. +49 (0)441 7708 3325  
christina.mueller@fh-oldenburg.de

## Osnabrück

**Universität Osnabrück**  
**Fachhochschule Osnabrück**  
*Gemeinsame Technologie-Kontaktstelle*  
Dr. Gerold Holtkamp  
Albrechtstraße 28  
D-49009 Osnabrück  
Tel. +49 (0)541 969 2051  
Fax +49 (0)541 969 2041  
tk@iti.fh-osnabrueck.de

## Vechta

**Hochschule Vechta**  
*Stabsstelle Forschungsmanagement,  
Referat Forschungsförderung und Wissenstransfer*  
Lars Hoffmeier  
Driverstraße 22  
D-49377 Vechta  
Tel. +49 (0)4441 15 279  
Fax +49 (0)4441 15 451  
lars.hoffmeier@uni-vechta.de

## Wilhelmshaven

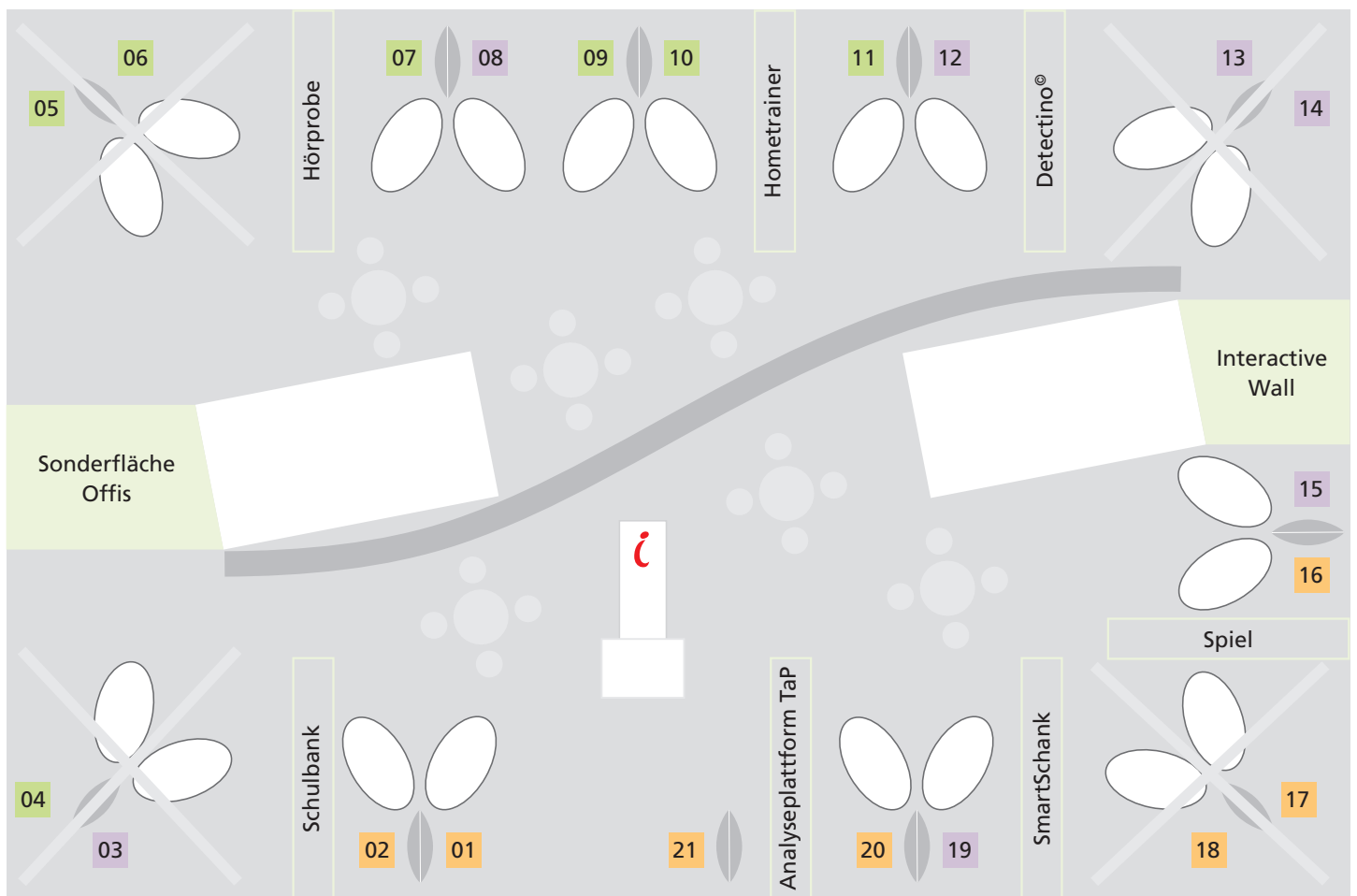
**Fachhochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth**  
Standort Wilhelmshaven  
*Technologietransfer*  
Peter Berger  
Friedrich-Paffrath-Straße 101  
D-26389 Wilhelmshaven  
Tel. +49 (0)4421 985 2211  
Fax +49 (0)4421 985 2315  
peter.berger@fh-oow.de

## Wolfenbüttel

**Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften**  
*Wissens- und Technologietransfer*  
Detlef Puchert  
Salzdahlumer Straße 46/48  
D-38302 Wolfenbüttel  
Tel. +49 (0)5331 939 10190  
Fax +49 (0)5331 939 10192  
d.puchert@fh-wolfenbuettel.de

# Standplan

Halle 9, Stand B22



## Legende:

- Thema Gesundheit
- Thema Lernen
- Sonstige Themen

# Standplan

Halle 9, Stand B22

## 01 PFH Private Fachhochschule Göttingen

Wirtschaftsinformatik, E-Entrepreneurship und E-Business  
Projekt: *GoCloud - Leben in der Wolke*

## 02 Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Fakultät Informatik, Institut für Medieninformatik  
Projekt: *LearningOnline Network LON-CAPA*

## 03 IANT GmbH

Projekt: *Schlüsselfertige VoIP-Lösungen auf Open-Source-Basis*

## 04 OFFIS – Institut für Informatik

Niedersächsischer Forschungsverbund  
„Gestaltung altersgerechter Lebenswelten“  
Projekt: *GAL Gestaltung altersgerechter Lebenswelten*

## 05 Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik,  
Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum  
Projekt: *eHealth.Braunschweig*

## 06 symeda GmbH

Projekt: *Aufbau und Management von Netzwerken  
für personenzentrierte Dienstleistungen  
im Gesundheits- und Sozialwesen*

## 07 Jade Hochschule – Fachhochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

Institut für Hörtechnik und Audiologie  
Projekt: *Aktivitätsanalyse mit Lokalisierungsbezug  
im Bereich AAL*

## 08 eMotivo GmbH

Projekt: *heldenprojekt.de – Online-Plattform für Spendengelder*

## 09 Fachhochschule Osnabrück

Standort Lingen/Ems - Department für Management und Technik  
Projekt: *Medizinisches Informationssystem  
für Ärzte in der Unfallchirurgie*

## 10 Medizinische Hochschule Hannover

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde und  
Hörzentrum Hannover  
Projekte: *Weiterbildungsnetzwerk LION mit der Übertragung  
von HNO-Operationen | Telemedizinische Hörsystemanpassung*

## 11 Georg-August-Universität Göttingen

Universitätsmedizin Göttingen, Abteilung Medizinische Informatik  
Projekt: *Einführung und Evaluation von AAL-Systemen sowie  
Bereitstellung einer IT-Infrastruktur für klinische Studien*

## 12 Leibniz Universität Hannover

IPH - Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH  
Projekt: *Elektra - das elektronische Werkzeugbuch*

## 13 CUTEC-Institut GmbH

Abteilung Modellbildung und Simulation  
Projekt: *DETECTINO® System zur Leitungsdetektion  
mittels neuronaler Netze*

## 14 Fachhochschule Hannover

Institut für Energie und Klimaschutz (IEK)  
Projekt: *das Nachhaltig-Innovative Betriebliche Energie-  
Management (N-I-B-E Management)*

## 15 Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Hochschul-Technologietransferstellen

Projekt: *Innovations-Quiz*

## 16 Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Institut für Wirtschaftsinformatik,  
Abteilung Informationsmanagement (wi<sup>2</sup>)  
Projekt: *Behavioral E-Commerce*

## 17 Leibniz Universität Hannover

Forschungszentrum L3S  
Projekt: *PHAROS - innovative audiovisuelle Suchplattform*

## 18 Leibniz Universität Hannover

Technische Informationsbibliothek TIB  
Projekt: *DataCite – International Data Citation*

## 19 Technische Universität Clausthal

Institut für Informatik, Abteilung für Software Systems Engineering  
Projekt: *SmartShank - die intelligente Theke*

## 20 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Department für Informatik,  
Abteilung Wirtschaftsinformatik I / VLBA  
Projekt: *Software Factory*

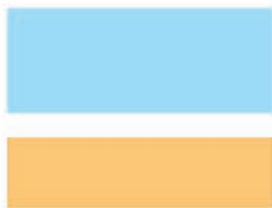
## 21 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Department für Informatik, Abteilung Informationssysteme  
Projekt: *Analyse Plattform TaP*

# Kleiner Tipp bei IT-Problemen:

Neustart in Niedersachsen.

Mehr zu unseren Innovationen: [www.innovatives.niedersachsen.de](http://www.innovatives.niedersachsen.de)



**Niedersachsen**

Sie kennen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.

## Herausgeber:

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft  
und Kultur | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Leibnizufer 9 | D-30169 Hannover  
Tel. +49 (0)511 120 26 04  
Fax +49 (0)511 120 26 01  
[pressestelle@mwk.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@mwk.niedersachsen.de)  
<http://www.mwk.niedersachsen.de>

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Verkehr | Pressestelle  
Friedrichswall 1 | D-30159 Hannover  
Tel. +49 (0)511 120 54 27  
Fax +49 (0)511 120 57 72  
[info@mw.niedersachsen.de](mailto:info@mw.niedersachsen.de)  
<http://www.rnw.niedersachsen.de>